**From:** Juergen Grieser
**Sent:** 22 March 2013 12:01
**To:** 'markus.ziese@dwd.de'; 'udo.schneider@dwd.de'; 'anja.meyer-christoffer@dwd.de'; 'peter.finger@dwd.de'; 'kirstin.schamm@dwd.de'; Becker Andreas; Rudolf Bruno
**Cc:** 'paul.becker@dwd.de'; 'gerhard.adrian@dwd.de'; 'christoph.beck@geo.uni-augsburg.de'; 'ref-lr21@bmvbs.bund.de'; 'tobias.fuchs@dwd.de'
**Subject:** Ihre sachlich falschen oeffentlichen Aussagen.

Sehr geehrte GPCCler,

Ich mache Sie erneut darauf aufmerksam, dass entgegen Ihrer im Namen des Deutschen Wetterdienstes veroeffentlichten Aussagen

1. der VASClimO Datensatz weder im Auftrag noch mit Mitteln des GPCC erstellt wurde,
2. der VASClimO Datensatz weder auf qualitaetskontrollierten Klimadaten des GPCC beruht noch mit Kriging interpoliert wurde.

Die entsprechenden Beweise liegen dem GPCC der Anfrage von Tobias Fuchs folgend seit 24.6.2006 vor.

Der VASClimO-Datensatz wurde dem GPCC weder geschenkt noch verkauft.

Ich erwarte von Ihnen, dass Sie saemtliche falschen Aussagen, die das GPCC seit 2005 wissentlich veroeffentlicht hat, zuruecknehmen. Sollten Sie dem nicht bis zum 11.4.2013 nachkommen, sehe ich mich gezwungen, den Vortrag von Herrn Ziese auf der diesjaehrigen EGU zum Anlass zu nehmen, erneut vor Ihren wissentlich falschen Aussagen zu warnen.

Ich mache Sie zudem darauf aufmerksam, dass Sie in Ihrem Artikel in ESSD (2012) offensichtlich frueheren Aussagen des GPCC widersprechen, denen zufolge die im GPCC erstellten Produkte mit Spheremap (im GPCC von David Legates installiert) interpoliert wurden und behaupten, dass seit 1994 eine Interpolationsmethode mit massgeblich anderen Eigenschaften verwendet wird.

Fuer die beweisbar falschen Zeugenaussagen Dr. Bruno Rudolfs fuer das Landgericht Bonn (s. <http://www.juergen-grieser.de/FalschaussagenDWD_25.5.10.htm> ), die bei mir neben gesundheitlichem auch zu finanziellem Schaden gefuehrt haben, erwarte ich nach wie vor eine schriftliche Entschuldigung.

Ich mache zudem darauf aufmerksam, dass in saemtlichen Zwischenberichten des VASClimO-Projekts dargelegt wurde, dass es keine Aenderungen der urspruenglichen Projektziele gaebe, denen zufolge 8 Datensaetze erstellt werden sollten, Dr. Bruno Rudolf mir jedoch verboten hatte, auch nur einen einzigen Datensatz zu erstellen, und mir zur Durchsetzung dieser Anweisung minimal notwendige IT-Voraussetzungen verweigert hat. Das ist durch Dr. Christoph Beck bezeugbar, der als VASClimO-Projektangestellter auch keinen Rasterdatensatz erstellt hat. Es ist fuer mich nicht nachvollziehbar (und wird es womoeglich auch fuer Aussenstehende nicht sein), dass der DWD trotz mehrfacher Ueberpruefung darin kein Fehlverhalten erkennen konnte.

Ich stelle erneut klar, dass Dr. Bruno Rudolf waehrend des VASClimO-Projektverlaufs wiederholt zugesagt hat, die volle Verantwortung fuer seine Anweisungen und Unterlassungen zu uebernehmen. Zudem habe ich wiederholt klargestellt, dass ich mich nicht in der Lage sehe, seine Anweisungen zu verantworten. Im September 2005 hat er mich aufgefordert, meinen Beruf als Meteorologe aufzugeben (konkret: auf Lehramt umzuschulen) und als Privatperson ueber meine in privater Initiative mit privaten Mitteln durchgefuehrten Arbeiten die Oeffentlichkeit und die Fachwelt im Abschlussbericht fehlzuinformieren. Es ist mir allerdings unmoeglich, meine wissenschaftliche Ausbildung so zu missbrauchen. Bruno Rudolf wusste, dass ich falsche Aussagen ueber meine Arbeit ausschliesslich auf Anweisung und im Namen des DWD unterstuetzen wuerde.

Sowohl Bruno Rudolf als auch Tobias Fuchs wurden zu leitenden Regierungsdirektoren befoerdert, nachdem ihre jeweiligen Vorgesetzten darueber informiert wurden, dass sie nachweislich wissentlich die Fachwelt im Namen des DWD fehlinformiert hatten.

Bis heute ist keine der genannten Personen bereit, Fehler einzuraeumen und unter Ausschluss der Oeffentlichkeit nach Auswegen zu suchen, die nicht erheblich zu meinen Lasten gehen. Dies kann die Glaubwuerdigkeit der Mitarbeiter des GPCC (und sogar ganzer Teile des DWD) nachhaltig negativ beeinflussen. Ich bitte Sie, zu ueberdenken, wie das GPCC seine Vergangenheit ueberwinden und einer fuer Taeter und Opfer positiven Zukunft entgegensehen kann.

Mit freundlichen Gruessen,

Juergen Grieser.